



Bildlegenden aus Tansania 7

Spezialnummer

**Dodoma – die unbedeutendste
Hauptstadt der Welt**

**Morgens um halb sieben, gleich
hinter dem Haus: der Anfang
meiner Jogging Strecke.**



Ich warte immer noch darauf, dass jemand kontert und einwirft: Nein, es gibt eine Hauptstadt, die ist noch unbedeutender als Dodoma, nämlich...

New Dodoma Hotel, Samstag oder Sonntag Morgen. Das ehemalige Eisenbahnhotel aus der deutschen Kolonialzeit.



In Dodoma gibt es schöne alte Gebäude und Compounds. Viele stehen aber die meiste Zeit leer, weil sie Parlamentariern gehören, die nur in die Hauptstadt kommen, wenn sie unbedingt müssen. Wenn das Parlament tagt. Sonst gibt es für sie auch keinen Grund. Nur eines der 35 Ministerien ist hier. Und natürlich auch keine Botschaft. In Diplomatenskreisen gilt es scheint's schon als Strafe, wenn man nach Dar es Salaam berufen wird.

Blick vom Dach des Gebäudes, in dem unser Büro ist, auf die Hauptstrasse. Das spitze oben links ist das Parlament. Ganz neu gebaut von den Chinesen, gleich neben dem alten.

THIS IS A BANKING BUSINESS PREMISE . PLEASE

AVOID POPPING HERE FOR:

- (i) UNNECESSARY NONE BANKING BUSINESS TALKS.**
- (ii) MERE GREETINGS OF FRIENDS, RELATIVES**
- (iii) ESCORTING SOME BODY COMING FOR BANKING SERVICES.**
- (iv) LOITTERING.**
- (v) FREE TELEPHONE SERVICES**
- (vi) UNNECESSARY TIME WASTAGE**

**COME TO US FOR BANKING
BUSINESS SERVICES**

HAPA NI MAHALA PA BIAHARA YA KIBENKI TAFADHALI

USIINGIE NDANI KWA:

- (i) MAONGEZI YASIYO YA LAZIMA**
- (ii) KUSALIMIANA**
- (iii) KUSINDIKIZA**
- (iv) KUZURURA**
- (v) KUPIGA SIMU. NK.**
- (vi) VITENDO VYOTE VYA KUPOTEZA MUDA**

FIKA KWA KUPATA HUDUMA

**MANAGEMENT N.B.C 1997 LTD.
UONGOZI N.B.C 1997 LTD.**

Es gibt einen Nachtclub, der liegt aber ganz am anderen Ende der Stadt (und die Stadt dehnt sich ungläublich aus, man kann erahnen, dass hier einmal eine richtige Hauptstadt geplant war). Es gibt kein Kino oder sonst etwas Kulturelles, abgesehen vielleicht vom Markt. Es gibt ein einziges Restaurant, wo man mehr als ein westliches Gericht bestellen kann (wenn man kuku na chipsi als solches zählt). Die schönen Gebäude der Stadt wurden fast ausschließlich von den Deutschen gebaut, die restliche Architektur kann man bestenfalls (und mit viel Wohlwollen) als interessant bezeichnen.

Unter dem Büro ist die NBC Bank. Davor dieses Schild. Gepoppt wird hier nur mit gutem Grund.



Die Landschaft ist eindrücklich trocken und irgendwie schön. Aber nicht gerade abwechslungsreich.

Nochmals auf der Joggingstrecke, ca. 10 Minuten später. Viele Kinder auf dem Schulweg. Die einen solidarisieren sich jeweils und rennen ein paar Minuten hinterher. Noch ganz lustig, das Forest-Gump-Feeling.



Und manchmal wäre es schön, eine etwas grössere Auswahl an Leuten zu haben, die man zum Essen einladen kann, als die drei vier, die man schon den ganzen Tag um sich hat.

Ich bin ja glücklicherweise etwas rumgekommen in den letzten Monaten und habe sowohl in Morogoro wie auch in Dar es Salaam mehr Freunde als hier. Vielleicht vor allem aus Mitleid? Die Reaktionen auf die Angabe meines Wohnsitzes sind immer eindeutig.

Die Parteizentrale von CCM, der ehemaligen Einheitspartei vom grossen Lehrer Nyerere. CCM kommt auch in freien Wahlen noch auf über 80%. Ohne Wahlbetrug. Sagt vielleicht was über die Partei. Vielleicht aber auch über die Wähler.



Draussen vor der Stadt haben sie vor einigen Monaten eine neue Siedlung für Staatsdiener gebaut. Alles pikobello in Reih und Glied. Immer ein master's house und ein kleines für die Angestellten. Und kein einziger Baum. Bisher sind die Häuser unbewohnt. Aber sie sind ein Indiz dafür, dass es immer noch Leute gibt, die an die Hauptstadt Dodoma glauben.



Rose's Cafe: Wenigstens ein indisches Lokal in Dodoma. Hier esse ich fast immer zu Mittag. Heute mit Nicola, im Hintergrund, montiert sich gerade seine Velohosenklammern als Massai-Ohrklappen, und Felix-Nachfolger Heini, dem neuer RLDC-Director. Die Dame am Tisch rechts ist wahrscheinlich eine Missionarin. Sonst gibt's hier nämlich praktisch keine Wazungu.



Das ist er: der grosse Mwalimu Julius Nyerere, der den afrikanischen Sozialismus erfunden hat. Gleich zwei Mal. Einmal als goldene Statue im neuen, immer leeren Stadtpark. Und dahinter hält er her für Vodacom. Nebenbei: Es hat geregnet. Nach über sieben Monaten ohne einen Tropfen. Es ist unglaublich, wie schnell das wirkt – praktisch über Nacht spriesst überall helles Grün.



Kirchturm der Anglikanischen Kirche. Nur ein Beispiel der großen und sehr abwechslungsreichen Auswahl an Gotteshäusern, die man hier geboten kriegt.



Nach dem Zmittag: Bei meinem Metzger das bestellte Kuhfilet abholen. Selten so gutes Fleisch gegessen.



Dodoma Airport. Bietet nicht einmal einen regulären Flug nach Dar es Salaam. Der Präsident hat kürzlich ein neues Flugzeug beschafft weil er so viel unterwegs ist. In seine Hauptstadt fliegt er nach wie vor mit dem alten. Die Piste ist zu kurz fürs neue. Von den Gesteinshügeln wie hinter dem Flughafen gibt's etwa vier oder fünf rund um Dodoma. Sonst ist's topfeben.



Am Bahnübergang gegen Abend.
Leider ist die Strecke Richtung
Dar seit etwa einem Jahr, als es
einen schweren Unfall gab, nur
noch für Güterzüge geöffnet.



Ich glaub, ich bin ein Schnell-Zuhause-Mensch. Oder geht es gar allen so? So wenig dieses Dodoma zu bieten hat von dem, was man sich sonst so gewöhnt ist – ich glaub, ich bin einfach zuhause, wo ich mich einigermaßen eingerichtet habe. Für eine Weile zumindest.

Und jetzt habe ich gerade ein schönes dreiflämmiges Gasrechaud, einen 2-Personen-Kleinbackofen, einen Sandwichtoaster und einen indischen Wasserfilter gekauft. Jaja, der Mittelpunkt von jeder guten Party ist immer die Küche. Auch wenn hier noch die Gäste fehlen...

Kurz nach sechs. Schon fast wieder daheim.